

# Antrag auf Freistellung von der Berufsschule

Der Antrag ist mindestens 10 Schultage im Voraus bei der Schulleitung zu stellen!



---

Name des Lernenden	Ausbildungsberuf	Berufsschulklasse
--------------------	------------------	-------------------

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zeitraum vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_ (Anzahl der Berufsschultage: \_\_) bitten wir um Freistellung des oben genannten Lernenden von der Berufsschule aus folgendem Grund:

- oben genannter Lernender wird an einer **innerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahme** teilnehmen, die parallel zum Berufsschulunterricht angesetzt ist (ein Nachweis ist zwingend anzufügen),
- oben genannter Lernender muss aus anderen dringenden, **innerbetrieblichen Gründen** im Unternehmen anwesend sein: \_\_\_\_\_ (ein Nachweis ist zwingend anzufügen)
- oben genannter Lernender kann aus dem folgenden, **privaten Anlass** nicht an der Berufsschule teilnehmen:  
\_\_\_\_\_

Ab dem zweiten Antrag: es wurden bereits \_\_\_\_ Beurlaubungstage vom Schulbesuch gewährt.

*Wir bitten Sie um eine schriftliche Bestätigung der Freistellung per E-Mail. Die mit diesem Antrag verbundenen Hinweise und Sanktionsmöglichkeiten auf Seite 2 haben wir zur Kenntnis genommen*

Mit freundlichen Grüßen

---

Datum, Unterschrift Ausbilder, Stempel vom Ausbildungsbetrieb, E-Mailadresse

*Mit dem Antrag auf Freistellung bin ich einverstanden. Ich erkläre ausdrücklich, dass ich – für den Fall der Genehmigung dieses Antrages – darüber informiert bin, dass eine Beurlaubung nachteilige Folgen haben kann. Ich bin bereit das dadurch entstehende Risiko selbst zu tragen. Eine Genehmigung ist an die Bedingung geknüpft, dass der versäumte Unterrichtsstoff eigenständig nachgeholt wird. Die auf Seite 2 angegebenen Sanktionsmöglichkeiten meines Ausbildungsbetriebs sind mir bekannt.*

---

Datum, Unterschrift Auszubildender

-----

## Von der Schulleitung auszufüllen

- Hiermit bestätigen wir die Freistellung des oben genannten Berufsschülers zu den aufgeführten Daten.
- Dem Antrag wird nicht stattgegeben.

Leipzig, \_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift Schulleitung

**Verteiler:** Antrag wird in der (digitalen) Schülerakte abgelegt

## Hinweise zur Antragstellung

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Freistellung durch ein Unternehmen.

Die endgültige Entscheidung, ob eine Freistellung erteilt wird, fällt die Schule und nicht das Unternehmen.

## Sanktionsmöglichkeiten bei Nichtfreistellung für die Berufsschule

Stellt der Ausbildungsbetrieb seine Auszubildenden nicht für den Schulbesuch frei, begeht er eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbuße bis 5.000 Euro (bei Minderjährigen: bis 15.000 Euro) geahndet wird (§ 101 Abs. 1 Nr. 5 BBiG, § 58 Abs. 5 Nr. 6 JArbSchG).

Im Wiederholungsfall kann dem Ausbildungsbetrieb außerdem die Ausbildungsbefugnis durch die IHK/HWK entzogen werden (§ 33 BBiG).

Auszubildende, die vom Ausbildungsbetrieb nicht für den Berufsschulbesuch freigestellt werden, sind berechtigt, „eigenmächtig“ am Unterricht teilzunehmen. Der Ausbildungsbetrieb darf sie deshalb nicht abmahnen, kündigen oder ihnen hierfür Urlaub abziehen.

## Stellungnahme der Klassenleitung

Klassenlehrer: Frau/Herr \_\_\_\_\_

Es wurden bereits \_\_\_\_ Schultage beurlaubt.

Die aktuelle Beurlaubung umfasst \_\_\_\_ Unterrichtstag(e) mit \_\_\_\_\_ Unterrichtsstunden (á 45 min).

Die Beurlaubung wird [  ] befürwortet [  ] nicht befürwortet.

Begründung bei Nichtbefürwortung:

Leipzig, \_\_\_\_\_

Unterschrift Klassenleitung \_\_\_\_\_

**Verteiler:** Antrag wird in der (digitalen) Schülerakte abgelegt